

Wir sind begeistert!

Coburg – Das Tageblatt hat auf der Rückfahrt im Zug mehrere Teilnehmer gefragt, wie ihnen der Ausflug mit dem Senioren-Express gefallen hat. Fritz Rossbach aus Neustadt war rundum begeistert: „Alle Beteiligten – ob Bahn-Touristik, Seniorenbeirat, AWO oder Coburger Tageblatt – haben ganze Arbeit geleistet. Und mit der Bewirtung der Eisenbahnkammeradschaft Breitenbüsch waren wir auch sehr zufrieden. Nächstes Jahr sind wir wieder dabei!“ Margarete Trampusch aus Ebersdorf kam aus dem Schwärmen über Salzburg gar nicht mehr heraus: „Vor allem die Baustile in der Altstadt und die Innenhöfe mit dem südlichen Flair haben mich fasziniert! Salzburg ist ein Erlebnis gewesen, da will ich wieder mal hin. Werner Ambrosius aus Großheirath erzählte, wie er den Tag verbracht hat: „Ein sehr kundiger und sympathischer Stadtführer hat uns viele Sehenswürdigkeiten gezeigt. Besonders beeindruckend war für mich der Dom mit der über 70 Meter hohen Kuppel und den fünf Organen. Begeistert war ich auch vom Mirabellgarten, der Residenz und den wunderschönen Plätzen mit ihren Statuen und Brunnen.“ Nur Positives konnte auch Elfriede Proft aus Coburg berichten: „Die Fahrt nach Salzburg hat mich sehr begeistert. Schon die Beantwortung des Preis-Rätsels auf der Hinfahrt hat großen Spaß gemacht. Und die Mozartstadt ist so wieso eine Reise wert. Ich freue mich schon auf nächstes Jahr, es wurde ja tatsächlich mein Wunschziel Koblenz ausgewählt!“ Letzte Frage an Waltraud Rausch aus Coburg: Das Wahrzeichen von Salzburg ist die Festung Hohensalzburg – waren Sie oben? „Ja, mit der Zahnradbahn! Wir haben oben im Burgrestaurant gut und preiswert gegessen und hatten dabei einen wunderbaren Ausblick über die schöne Stadt und die nahen Berge.“ *deck*



Fritz Rossbach



Margarete Trampusch



Werner Ambrosius



Elfriede Proft



Waltraud Rausch

Unterwegs auf Mozarts Spuren

AUSFLUG Fast 400 Coburger erlebten einen wunderschönen Tag mit dem „Senioren-Express“ in Salzburg. Die Stadt, der Seniorenbeirat und das Tageblatt hatten die Veranstaltung zusammen mit der Bahn-Touristik organisiert.

VON DIETER ECKART

Coburg – Coburgs jung gebliebene Senioren hatten sich dieses Jahr ein sehr charmantes Reiseziel für den „Senioren-Express“ ausgesucht: die wunderschöne Barock-, Kunst- und Kulturstadt Salzburg mit ihren zahllosen Prachtbauten und Sehenswürdigkeiten. Bereits die fünfstündige Hinfahrt wurde dank Erwin Schledz vom Seniorenbeirat – der auch wieder ein kniffliges Preis-Rätsel, diesmal mit Fragen zu Salzburg, erstellt hatte – zum kurzweiligen Erlebnis. An dieser Stelle ein großes Kompliment an die vitalen und aufgeweckten Senioren: Fast 90 Prozent der ausgegebenen Fragezettel wurden absolut richtig beantwortet und kamen in die Gewinnverlosung, die dann auf der Rückfahrt durchgeführt wurde.

Kaum angekommen am Hauptbahnhof in Salzburg hatte man schon Grund zum Schmünzeln: Auf der elektronischen Anzeigetafel stand Coburg mit dem Buchstaben „K“ geschrieben – naja, diese Österreicher! Aufgeteilt in 15 Gruppen und ausgestattet mit Stadtplan begann die etwa zweistündige Führung durch Salzburgs Zentrum beiderseits der Salzach. Mit hochgehobenem Schirm, Charme und in bester Erzählweise führte Inge Gierlinger als kundige Stadtführerin die Gruppe 11 an. Beginnend am Schloss Mirabell mit Schlossgarten und Panorama-Blick zur Festung Hohensalzburg führte der Rundgang am Mozarteum und Land



In der Mozart-Stadt Salzburg gibt es viel zu entdecken - und über allem thront die mächtige Festung Hohensalzburg.

Durchgangswege durch kleine Innenhöfe zuerst in die Getreidegasse, die im 12. Jahrhundert noch Trabegasse genannt wurde. Wie erwartet standen vor dem einen gelben Haus eifrig fotografierende Japaner. Natürlich, dieses



Das Gelächter bei der Ankunft in Salzburg war groß: Auf der Anzeigetafel am Bahnsteig war Coburg doch tatsächlich mit „K“ geschrieben.

Objekt der Begierde war das Geburtshaus von Wolfgang Amadeus Mozart, der hier im Jahre 1756 das Licht der Welt erblickte, um eben diese Welt nur fünf Jahre später mit virtuos Klaversonaten und himmlischen Geigenklängen zu begeistern. Weiter führte der Stadtgang zum Alten Markt; dort, in seiner kleinen Manufaktur, erfand Konditor Fürst die heute weltberühmten Mozartkugeln. Die

nächsten Stationen waren Residenz und Residenzplatz, Mozartplatz und schließlich der Domplatz, wo jeden Sommer die „Jedermann“-Aufführungen stattfinden. Den Schlusspunkt setzte der Dom, die erste Barockkirche nördlich der Alpen, die nach nur 16-jähriger Bautätigkeit 1628 vollendet wurde und heute über sage und schreibe fünf Orgelwerke verfügt.

Nach der Stadtführung verblieben den Senioren aus Coburg noch gute drei Stunden Zeit zur freien Verfügung. Einige fuhren mit der ältesten Standseilbahn der Welt auf die 542 Meter hoch gelegene Festung Hohensalzburg. Andere wollten es eher gemütlich und besuchten eine Gaststätte, einen Biergarten oder ein Café.

Pünktlich um 16.45 Uhr rollte der Sonderzug aus dem Salzburger Hauptbahnhof wieder in Richtung Coburg zurück. In den sechs Zugwagen war ein munteres oberfränkisches Seniorenvölkchen anzutreffen, das auch in punkto Wetter sonnige Stunden erleben durfte. Dementsprechend

wohlwollend fiel die abschließende – per Fragebogen ermittelte – Bewertung dieser Fahrt aus, die durchweg alle begeisterte. Übrigens: Das nächste Reiseziel wurde auch schon ausgewählt. 2010 fährt der „Senioren-Express“ an die Mosel nach Koblenz.

Nach der mit Spannung erwarteten Ziehung durch die beiden Glücksfrauen Lisa Eckert und Julia Fischer konnten sich noch die Gewinner des Preisrätsels über schöne Präsentie freuen. Edith Behr aus Coburg gewann einen Gutschein für den nächsten „Senioren-Express“. Anita Kollatschny aus Dörfling-Esbach erhielt eine Freikarte für eine Vorführung des Landestheater Coburg. Eine Freikarte für die Coburger Sommeroperette „Wiener Blut“ auf der Waldbühne Heldrith gewann Manfred Goedki.

Weitere Fotos von der Fahrt des „Senioren-Express“ gibt es bei uns im Internet. www.inFranken.de



Zweiter Bürgermeister Norbert Tessmer (rechts) und Wolfgang Doischer (Seniorenbeirat, links) mit den Gewinnern des Preisrätsels: Manfred Goedki, Edith Behr und Anita Kollatschny (von links). Vorne die Glücksfrauen Lisa Eckert und Julia Fischer.



Die Coburger waren fasziniert von Salzburger Dom: Zu seinen Kostbarkeiten zählt unter anderem auch das historische Taufbecken, in dem bereits Wolfgang Amadeus Mozart getauft worden ist.

Fotos: Dieter Eckardt